Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **54 (1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lanafil AG in Zürich. Die Firma bezweckt den Import und Export von und den Handel mit Wolle und Textilfasern. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist voll einbezahlt. Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Dr. Robert Kern, von Villigen (Aargau), in Zürich. Geschäftsdomizil: Bahnhofstraße 31 in Zürich 1.

Rocatex AG in Zürich. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Textil- und Modewaren und der Betrieb von Agenturen aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist Dr. Adolf Ehrbar, von Zürich und Urnäsch, in Zürich. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Santiago Roca, spanischer Staatsangehöriger, in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstr. 2, in Zürich 1.

Meyer-Mayor's Söhne & Co., in Neu St. Johann, Gemeinde Krummenau, Buntweberei und Handel mit einschlägigen Artikeln. Der Kommanditär Dr. André Mayor-Bory ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Kommandite von Fr. 20 000 ist erloschen. Als neuer Kommanditär ist Hans Müller-Dütsch, von Güttingen, in Neßlau, mit einer Kommandite von Fr. 20 000 in die Gesellschaft eingetreten.

P. H. Müller & Co., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Paul Hermann Müller-Stahel, von Winterthur, in Winterthur 1, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Albert Braendle, von Mosnang, in Rotterdam, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 20 000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Dem Kommanditär Albert Braendle ist Einzelprokura erteilt. Vertretungen in Rohbaumwolle, kommissionsweiser Handel mit Rohbaumwolle und andern Textilrohstoffen. Bahnhofstraße 69a.

A. Schwarz jun. & Co., Weberei, in Bassersdorf. Unter dieser Firma sind Arnold Schwarz, von Bassersdorf, in Dübendorf, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Albert Weiß, von und in Bassersdorf, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 14 000, sowie Emil Altorfer, von und in Bassersdorf, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 2500, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Weberei. An der Winterthurerstraße.

Maschinenfabrik Benninger AG, in Uzwil. Heinrich Ambühl ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt: Benjamin Graemiger, von Mosnang, in Zollikon.

Personelles

Xaver Brügger †. Nach geduldig ertragener Krankheit ist am 25. Juni in seinem Heim in Horgen Herr Xaver Brügger im 72. Lebensjahr in das Reich der Ewigkeit eingegangen. Wer ihn gekannt hat, wird seiner ehrend gedenken.

Xaver Brügger war ein Selfmade-man von altem Schrot und Korn. Als er als 15jähriger Weberlehrling im Jahre 1891 in Hausen am Albis zum ersten Mal vor einem Webstuhl stand, dürfte er wohl kaum davon geträumt haben, daß er dereinst Maschinenfabrikant sein werde. Der Weg dazu war allerdings hart und steinig, und auch lang; eine rastlose Energie und ein unbeugsamer Wille führten den jungen Weberlehrling aber verhältnismäßig rasch vorwärts. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Weber besuchte der junge Xaver Brügger im Alter von 22½ Jahren die ZSW, wo er sich im II. Kurs durch regen Fleiß und Eifer auszeichnete. Er hat oft erzählt, daß er während dieses Studienjahres vom Herbste 1898 bis im Herbst 1899 recht schmal durchmußte, denn er war damals schon junger Vater und hatte für seine kleine Familie noch zu sorgen. Die Patronen, welche er für einige Kameraden in späten Abendstunden noch anfertigte, brachten ihm manchen willkommenen Zuschuß ein. Nach seinem Studienjahr betätigte er sich kurze Zeit als Patroneur in Adliswil, als Jacquardmeister in Brugg und als Meister in Bern. Nachdem er dann in Stäfa eine Stelle als Obermeister und in Kempten/Wetzikon während sechs Jahren als technischer Leiter der Firma Höhn & Co. gewirkt hatte, machte er sich selbständig. Mit einem befreundeten Webereifachmann zusammen betrieb er während sieben Jahren eine kleinere Webereiutensilien-Fabrik. Seine volle Befriedigung fand er allerdings erst in der von ihm im Jahre 1918 gegründeten Textilmaschinenfabrik Brügger & Co. in Horgen. Dabei spezialisierte er sich auf die Fabrikation einiger weniger Weberei-Vorwerkmaschinen: Windemaschinen, Schußspulmaschinen und Kreuzspulmaschinen. Als einstiger Webereileiter ging er dabei seine eigenen Wege. Schon nach wenigen Jahren (1922) überraschte die junge Firma Brügger & Co. die Webereifachleute mit der ersten spindellosen Windemaschine. Dieser folgte ein Jahrzehnt später die erste spindellose Schußspulmaschine. Mancher Webereifachmann hat damals diese neuen Konstruktionen recht skeptisch beurteilt. Die seitherige Entwicklung bewies aber, daß der ideenreiche Konstrukteur auf dem rechten Wege war. Als sich Herr Brügger dann vor Jahren vom Unternehmen zurückzog, konnte er auf ein Lebenswerk zurückblicken, das ihm Anerkennung, Befriedigung und Freude gebracht hatte. Seine vielen Freunde werden ihn vermissen, aber nicht rasch vergessen.

Rudolf Müller-Schafroth †. Es ist noch nicht lange her, da berichteten wir vom 50jährigen Geschäftsjubiläum der Firma R. Müller & Co. AG, Buntweberei in Seon (Aargau), und hoben deren Chef, Herrn Rudolf Müller-Schafroth als außerordentlich tüchtigen, initiativen und erfolgreichen Fabrikanten hervor. Hauptsächlich durch dessen Strebsamkeit und Tatkraft wurde es möglich, die Musteranlage in Seon aus bescheidener Grundlage heraus zu entwickeln. Mit berechtigtem Stolz durfte er auf sein Textilwerk blicken und sich darüber freuen, daß dieses nicht nur technisch auf der Höhe steht, sondern auch finanziell auf einer soliden Basis dank seriöser Geschäftsführung. Ganz besonders freute ihn aber, eine zufriedene Mitarbeiterschaft zu haben. Es lag ihm sehr am Herzen, mit allen seinen Leuten ein harmonisches Verhältnis zu pflegen und die Arbeiterwohlfahrt in vernünftigem Sinne zu fördern.

Sein gesundes Urteil machte ihn überall dort rasch beliebt, wo man ihn als führende oder beratende Persönlichkeit berief und ihm großes Vertrauen entgegenbrachte. Selbst sehr begabt, setzte er sich namentlich auch für die Pflege des musikalischen Lebens von Lenzburg und Umgebung mit wirklicher Hingabe ein. Auch den Bestrebungen der Webschule Wattwil stand er als ehemaliger Reutlinger mit Wort und Tat stets freundlich gegenüber.

Ein Ausdruck höchster Wertschätzung war die Ernennung zum Ehrenbürger der aargauischen Seetalgemeinde Seon. Und dieser hochwertige Mann starb leider nach kurzer schwerer Krankheit am 20. Juni, erst 58 Jahre alt, tiefe Trauer hinterlassend nicht nur bei seiner Familie, sondern auch in der Geschäftswelt, bei allen, die ihn kannten. In bestem Andenken wird Herr Rudolf Müller-Schafroth fortleben. A. Fr.